

auch die Wormser Propheten als Hilfsmittel benützt. Sei auch Luther immer freier in allen Hilfsmitteln geworden, der selbständige Schöpfer des Wortlautes, so sei doch Dengks Bedeutung weit größer als die irgendeines Mitarbeiters Luthers für dessen deutsche Bibel.

Erich Zimmermann. Zur Bibliographie der Lutherbibel. 4. Bericht des Deutschen Bibel-Archivs in Hamburg, S. 11—13. Potsdam 1934.

Eine durch graphische Tabellen veranschaulichte Übersicht über die Ausgaben und Druckorte der Lutherbibel. Verfasser hat das in unserem Heft S. 81 ff. noch weiter ausgeführt.

Erich Clausniger. Altdutsche Hamburger Inschriften biblischen Inhaltes. 4. Bericht des Deutschen Bibel-Archivs in Hamburg, S. 2—4, Potsdam 1934.

An Inschriften-Proben wird volle oder anlehrende Übereinstimmung mit der Luther- oder Bugenhagenbibel, katholischen oder unbekanntem Quellen gezeigt.

Hans Seigener. Deutsche Pflanzennamen biblischer Herkunft. 4. Bericht des Deutschen Bibel-Archivs in Hamburg, S. 4—8. Potsdam 1934.

Die deutsche Bibel gibt den Pflanzen Namen: Liljekonval = Maiblume (Hoheslied 2, 1), Simmelschlüssel (Matth. 16, 19), Aaronsbart, Aaronsstab, Christusrohr, Christuschweiß, Bideonswurz, Simmelsleiter, Judasrohr, Judasfilberling, Lebensbaum, Grundheil, Faks werden besprochen, nur ein geringer Teil von dem reichen Material. Es genügt, um zu zeigen, daß der Einfluß der Bibel sich auf alle Dinge des kulturellen Lebens erstreckte.

Georg Baesecke. Die Sprache der Lutherbibel und wir. Halleische Universitätsreden 53, Verlag Max Niemeyer, Halle 1932, 18 S.

Baesecke gibt zunächst eine Übersicht über die Stufen der Entwicklung des biblischen Luther-Textes im Laufe der Jahrhunderte mit besonderer Darlegung des Streites zwischen Pietismus (A. S. Francke) und Orthodoxie (Joh. Fr. Meyer-Hamburg) und zeigt dann den Unterschied zwischen unserer Einstellung zur Lutherbibel und der zeitgenössischen auf. Luther ging es um volkstümliche Mitteilung, für uns handelt es sich um feierliche Erhöhung des Mitgeteilten, in der die Inbrunst ganzer Geschlechter mitschwingt. Revision ist Mord an diesem zarten Wachsen. Wir können dankbar sein, daß die Luther Sprache mit ihrem Höhenklang, der durch das Übergewicht der Predigt gegebenen Bindung an das Menschlich-Unzulängliche und Richtung auf das Verstandesmäßige etwas stimmungshaft Erhebendes entgegensetzt. Das Sineinlesen am Luther-Text aus dem Sellen ins Dunkle, dies Erringen des feiertäglichen ist ein Segen in der Unrast der fortstürmenden Welt. Auf Ein-